

E. Hollan, Herkunft, Ausbildung, Wissenschaftliche Laufbahn, 01.03.2014

1939-1959: geboren in Wilhelmshaven 1939; seit 1945 mit durchgehendem Schulbesuch dort bis zur Reifeprüfung am Max-Planck-Gymnasium 1959 und einer meeresbiologischen Facharbeit über die Meeresalgen an der III. Hafeneinfahrt

1959-1966: Studium der Ozeanographie, Physik, Meteorologie und Mathematik an der Universität Kiel mit dem Vordiplom in Ozeanographie 1962 und der Promotion zum Dr. rer. nat. 1966.

1966-1974: Wissenschaftlicher Assistent im Institut für Meereskunde an der Universität Kiel im Fachgebiet Theoretische Ozeanographie. Nach Durchführung eines großen Messprojektes über die Strömungs- und Temperaturänderungen im Bodensee-Obersee mit dem gesamten selbstständig registrierenden Messgerätepark des Instituts für Meereskunde 1972 Versetzung zum Land Baden-Württemberg 1974.

1974-1984: Dienstaufnahme bei der Landesstelle für Gewässerkunde Baden-Württemberg in Karlsruhe mit dem Hauptauftrag der weiteren Auswertung der Messergebnisse aus dem Bodensee 1972. Übergang in die 1975 gegründete Landesanstalt für Umweltschutz (LfU) Baden-Württemberg, in der die Landesstelle als Institut für Wasser- und Abfallwirtschaft beibehalten wurde.

1984-2004: Versetzung zum Institut für Seenforschung der LfU nach Langenargen zur Wahrnehmung seenphysikalischer Untersuchungen am Bodensee.

Ruhestand seit 2004 nach intensiver seenphysikalischer Mess- und Untersuchungstätigkeit teilweise in tragender Kooperation mit dem Institut für Angewandte Physik der Universität Kiel (Prof. W. Kroebel, 1979) und Auswertungen zusammen mit dem Canada Centre for Inland Waters (Prof. T.J. Simons), dem Great Lakes Environmental Research Laboratory der USA (Dr. D. Schwab, Dr. D. Rao) und im EU-Projekt Eurolakes bis 2004.

Dieser Abriss gibt die Wahrnehmung der physikalischen Ozeanographie und Seenphysik insbesondere an großen Seen als Erfahrungs-Wissenschaft wieder. Die Durchführung ist wegen des technischen Umfangs, der erforderlichen beständigen Einrichtungen hierfür und des Auftrages für die Allgemeinheit bei staatlichen fachlichen Dienststellen angesiedelt. Hierfür war eine moderne Seenphysik am Bodensee seit 1974 bis hin zur Indienststellung moderner Messschiffe neu aufzubauen. Dies brachte einen weiteren erheblichen beruflichen Erfahrungsschatz mit sich und führte zu einer fruchtbaren wissenschaftlichen Fortentwicklung des Fachgebietes der Seenphysik beim Land Baden-Württemberg bis heute.